

## **Dach, Simon: Wolauff ich bin entfahren (1632)**

1 Wolauff ich bin entfahren  
2 Der eiteln bösen Zeit  
3 Und lebe bey den Scharen  
4 Der selign Ewigheit,  
5 Bin aller Noht entkommen,  
6 Das stets-erwürgte Lamm  
7 Hat mich nun angenommen  
8 Und wird mein Bräutigam.

9 Ihn hatt' ich mir erkohren  
10 Als Sünde, Sathan, Welt  
11 Sich wieder mich verschworen  
12 Und Netze mir gestellt,  
13 Als tausent Ärgernissen  
14 Der Augen-Lust Gewalt  
15 Umbgaben mein Gewissen  
16 In feindlicher Gestalt.

17 Er war mir stets zur Rechten  
18 Durch seines Geistes Krafft,  
19 Hat mich gelehrt zu fechten  
20 Die wahre Ritterschafft,  
21 Der ärgste Feind für allen  
22 War letztlich noch der Tod,  
23 Der ist nun auch gefallen  
24 Nun hat es keine Noht.

25 Ich trage meine Palmen  
26 Dieweil ich obgesiegt,  
27 Und lobe den mit Psalmen  
28 Der mir hat vor gekriegt,  
29 Als er nach schwerem Leyden  
30 Auch mit dem Tode rangk,

31 Und, must' er gleich verscheiden,  
32 Der Höllen Reich bezwangk.

33 Herr Jesu, daß ich lebe  
34 Ohn Schrecken Furcht und Pein  
35 Und ewig umb dich schwebe,  
36 Das ist dein Werck allein,  
37 O sey hiefür gesungen,  
38 Dich loben weit und breit  
39 Der Außérwehlten Zungen  
40 In alle Ewigheit.

(Textopus: Wolauff ich bin entfahren. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53411>)